

EntschlieÙung

Lehrermangel bedroht Bildungsrepublik Deutschland

Bundesdirektorenkonferenz (BDK) fordert Aufwertung des Lehrerberufs

Die BDK betrachtet die Entwicklung bei der Versorgung der Gymnasien mit Lehrkräften mit größter Sorge. Immer weniger junge Menschen - vor allem immer weniger junge Männer – sehen im Lehrerberuf ein attraktives Berufsbild. Zudem wählen Lehramtsstudierende viel zu selten Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und technische Fächer (MINT-Fächer), obwohl sich hier an den Gymnasien der größte Bedarf abzeichnet.

Der Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Deutschland braucht auch in Zukunft die jungen Menschen, die am besten für den Lehrerberuf geeignet sind. Daher fordert die BDK:

- Politik und Medien müssen mit uns gemeinsam die gesellschaftliche **Anerkennung und Wertschätzung des Lehrerberufs** massiv fördern.
- Universitäten müssen der Lehrerausbildung höchste Priorität einräumen; besondere Aufmerksamkeit gilt den Mangelfächern.
- Die bedarfsgerechte Bereitstellung von Lehramtsstudienplätzen und Kapazitäten im Vorbereitungsdienst muss gewährleistet werden.
- Zum Ausgleich der landesspezifischen und fächerspezifischen Bedarfe richtet die Kultusministerkonferenz (KMK) eine zentrale Serviceagentur für Lehrer im Internet ein.

Zudem muss die Attraktivität des Lehrerberufs durch **Verbesserung der beruflichen Rahmenbedingungen** gesteigert werden. Die BDK fordert weiter:

- eine niedrigere Pflichtstundenzahl der Lehrer an Gymnasien, damit sie den gestiegenen und veränderten Anforderungen des Lehrerberufs gerecht werden können;
- die Aufnahme von Leistungselementen in das Besoldungs- und Tarifrecht;
- die Schaffung von bundesweit vergleichbaren Beförderungsmöglichkeiten und Aufstiegsmöglichkeiten.

Hannoversch Münden, 23. September 2011